

Beschluss CO2 einsparen, Wohnungen schaffen, Baukultur fördern: Kein bedenkenloser Abriss des BIM-Gebäudes an der Urania!

Gremium: MVV
Beschlussdatum: 16.03.2024
Tagesordnungspunkt: 0.6. Anträge

Antragstext

235 Das 60er Jahre-Hochhaus An der Urania 4-10 ist für den Abriss vorgesehen.
236 Nachdem in direkter Nachbarschaft und im näheren Umkreis am Lützowplatz
237 (Tiergarten) bereits etliche Gebäude von baukultureller Bedeutung modernen
238 Investitionsprojekten weichen mussten, findet das im Eigentum des Landes Berlin
239 befindliche Gebäude aus den 1960er Jahren nun prominente Befürworter:innen aus
240 der Zivilgesellschaft, die eine ernsthafte Prüfung seines Erhalts fordern.

241 Über Geschmack lässt sich schlecht streiten. Die Bewertungen des Entwurfs aus
242 der Feder Werner Düttmanns gehen sicherlich auseinander. Dennoch handelt es sich
243 bei diesem Gebäude um ein wichtiges Beispiel Westberliner Architektur der
244 Nachkriegszeit. Eine Sanierung würde dies wieder erkennbar machen.

245 Wichtiger noch: Das Klima lässt nicht mit sich streiten! Bestehende Gebäude zu
246 sanieren ist klimafreundlicher, als sie abzureißen und neu zu bauen.
247 Deutschlandweit ließen sich nach Berechnungen der Deutschen Umwelthilfe jährlich
248 bis zu 1,1 Millionen Tonnen an CO2 einsparen.

249 Der Abriss und ein anschließender Neubau an der Stelle würden ca. 13.000 Tonnen
250 CO2 emittieren, wie die Initiative „an.ders Urania“ darstellt, der namhafte
251 Vertreter:innen der Fachwelt angehören. Hingegen würden eine Sanierung und
252 Umnutzung als Wohngebäude voraussichtlich nur etwa 10 % dieser Emissionen
253 verursachen.

254 Hinzu kommt, dass die Sanierung in der Regel auch finanziell günstiger ist als
255 ein Abriss und Totalneubau. Vor dem Hintergrund der drastisch gestiegenen
256 Baukosten stellt sich die Situation schon allein damit radikal anders dar als
257 vor der Pandemie, als das Vorhaben entschieden wurde.

258 Es ist nicht miteinander zu vereinbaren, dass Berlin einerseits im neuen
259 Bauinformationszentrum private Bauinteressenten kostenlos zu den Vorteilen von
260 Sanierung und Umbau gegenüber Abriss und Neubau berät, sich andererseits in
261 eigener Sache aber beratungsresistent zeigt!

262 Wir befürworten deshalb als Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen Berlin die
263 Initiative von „anders.urania“ und den Antrag unserer Fraktion im
264 Abgeordnetenhaus. Es geht darum, den Abriss jetzt zu stoppen und den Erhalt und
265 Umbau des Hochhauses ernsthaft zu prüfen.

266 Wir stehen dafür ein, dass für eine klimagerechte Stadtentwicklung der Kreislauf
267 von wiederholtem Abreißen und Neubauen durchbrochen werden muss.

268 Wir begrüßen, dass diese Einsicht, durch „an.ders Urania“ und weitere
269 Initiativen ihren Weg in die Öffentlichkeit findet.